

3 Monatsgruß

der evang.-luth.
Kirchengemeinde
Fürstenzell



September
2020
November

Fürstenzell • Neukirchen • Neuburg • Neuhaus • Sulzbach



Ist das echt?

Inhaltsverzeichnis

Ein Wort zuvor	3
Dekan Dr. Wolfgang Bub verabschiedet sich in den Ruhestand	4
Der neue Dekan Jochen Wilde stellt sich vor	7
Treffpunkte und Termine	9
Gottesdienste	10
Freud und Leid	11
Boris, du hast die Kirche geschrumpft	12
Senioren	13
Gemeindenachrichten	13
Kindergottesdienst	14
Was ist Wahrheit?	15
Dekanatsnachrichten	18
Anschriften und Impressum	19
Herbstsammlung	20



Liebe Leserin, lieber Leser,

es geht wieder los, das Gemeindeleben, langsam, sehr langsam, und gaaaanz vorsichtig. Die Seite 9 mit den Treffpunkten und Terminen ist

zwar noch nicht ganz die alte, aber das eine oder andere Stellchen ist wieder zu verzeichnen. Der Chor singt wieder, das blaue Kreuz trifft sich wieder und auch die Senioren. Natürlich mit dem notwendigen Sicherheitsabstand und anderen Hygienemaßnahmen, das muss sein. Der alte geht, der neue kommt, das Leben geht weiter im Dekanat, Jochen Wilde ist ab September der Chef und wir freuen uns auf seine Impulse und seine Kreativität. Das Dekanat zusammenführen, die Kooperation zwischen Gemeinden fördern, den Evangelischen vermitteln, dass sie Teil einer Kirche sind, die größer ist, als das in unseren weit auseinander liegenden Gemeinden oft zum Ausdruck kommt, das sind Aufgaben eines Dekans in der Diaspora. Auf ein gelingendes Miteinander kommt in der Kirche alles an, in Zukunft noch viel mehr. Willkommen, Jochen Wilde!

"Ist das echt?" fragen wir auf dem Titel. Digital oder zum Anfassen? Meine Wahrheit oder deine? Oder gar keine Wahrheit, sondern "fake", eine Fälschung? Ist Corona nicht mehr als eine Grippe und der ganze Aufwand mit der Hygiene völlig überzogen? Ist das alles nur Theater? Das Modell auf dem Titelbild ist zweifelsohne echt. Es zeigt unser Gemeindezentrum. Alles echt.

Herglisch, Ihr Pfr. Andreas Schmitz

"Muss das denn wirklich sein", habe ich mir in den vergangenen Monaten manchmal gedacht. Muss die Kirche schon wieder den Musterknaben geben und die staatlichen Hygienevorschriften nicht nur erfüllen, sondern übererfüllen? Eindringlich hat die Kirchenleitung uns zu verstehen gegeben, dass auch ein Abendmahl nur mit Brot ein richtiges Abendmahl sein kann. Wir sollten doch am Besten auf den Wein oder den



Saft verzichten, damit wir keinerlei Risiko eingehen. Haben wir auch nicht getan und trotzdem Abendmahl in beiderlei Gestalt gefeiert. Wir haben eine gute evangelische und verantwortungsvolle Praxis für Corona-Zeiten entwickelt, mit der wir einige Zeit leben können.

"Suchet der Stadt Bestes ...". Das heißt: Dort, wo ihr als gläubige Menschen, als Christen lebt, seid ihr verantwortlich für die ganze Gemeinschaft, nicht nur für Eure Kirche. Und mehr als das: Ihr seid Vorbild.

"Suchet der Stadt Bestes ...". Der das gesagt und geschrieben hat, lebte vor 2600 Jahren in wesentlich schwierigeren Umständen als wir mit unserer Corona-Pandemie. Er war einer der wenigen Israeliten, die der babylonische König Nebukadnezar nicht ins Exil verschleppt hatte, der Prophet Jeremia. Der schrieb einen Trostbrief an sein Volk, das "an den Flüssen von Babel saß und weinte" (Psalm 137). Aber er schrieb ihnen nicht, um sie aufzuwiegeln und zum Widerstand anzustacheln, sondern er legte ihnen ans Herz, das Beste aus ihrer Lage zu machen. Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat machte er ihnen nicht. Stattdessen: "Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!"

Dreimal verwendete der Prophet Jeremia dabei das Wort "Schalom" – Frieden. Nur in einer friedlichen und versöhnten Gesellschaft kann das Leben gelingen. Christen können zeigen, wie das geht.

Pfarrer Andreas Schmidt

Ade – alles hat seine Zeit

Liebe Leserin, lieber Leser,
nach fast neun Jahren als Dekan im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk Passau und 1. Pfarrer in Passau-St. Matthäus endete am 30. Juni mein Dienst.

Unter anderem die wunderschöne Stadtpfarrkirche, die Lust auf Kirche-Sein in der Diaspora und der hervorragende Ruf vieler Mitarbeitender haben dazu beigetragen, mich vor Jahren auf die Stelle zu bewerben.

Im Rückblick erinnere ich mich besonders gerne an viele Gottesdienste, die wir miteinander feiern durften. Hier konnte ich die frohe Botschaft verkündigen und meine Leidenschaft für Predigt und Liturgie intensiv leben. Ich denke an vielfältige seelsorgerliche Begegnungen, an motivierte und kompetente ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende. Auf diese Mannschaft war durch die Jahre hinweg Verlass. Ganz herzlich danke ich dafür!

Eine wichtige Aufgabe war für mich, weiter an den Rahmenbedingungen für die Evangelische Kirche in unserer Region zu arbeiten, um deren Zukunftsfähigkeit zu sichern und zu steigern. Dazu gehörten neben manchen baulichen Aufgaben die immer wieder neue Vermittlung in die Landeskirche hinein, was die Besonderheiten und Notwendigkeiten der extremen Diaspora sind. Die spannende Arbeit als Erprobungsdekanat für die anstehende neue Landesstellenplanung war Teil davon.

Ich habe in den letzten Jahren vielfach erfahren, wie Ökumene unter den Vorzeichen der extremen Diaspora gelingen oder auch nicht gelingen kann. Danke allen, deren Herz für die Ökumene schlägt! Für die Weiten der Diaspora ist es auch wichtig, die eigene Identität zu fördern und den Dekanatsbezirk nicht nur als Verwaltungseinheit, sondern auch als Kirche in der Region, als geistliche Gemeinschaft zu erleben. Das Reformationsjubiläum mit seinen vielfältigen Veranstaltungen, der Regionale Kirchentag in Ortenburg oder die Visitation durch Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm haben in besonderer Weise dazu beigetragen. Ebenso die Arbeit von Diakonie,



Dekan Bub in der Christuskirche
beim Kunstprojekt 2017

Foto: Schmidt

Bildungswerk, Dekanatsfrauenarbeit, Jugendwerk und vielen weiteren übergemeindlichen Aktivitäten. Ich bin stolz auf das, was Gemeinden und Arbeitsbereiche im Blick auf die beiden Hochwasser-katastrophen in der Region Passau und in Simbach und die Flüchtlingskrise geleistet haben. Vielfach durften wir erleben, dass der Glaube eben nicht nur aus Worten, sondern auch aus Taten besteht. Ich freue mich, dass wir durch strukturelle Änderungen und intensives Arbeiten die Diakonie in Passau zukunftsfähiger ausrichten konnten.

Ich bin in den vergangenen Jahren gerne weit über den innerkirchlichen Tellerrand hinaus unterwegs gewesen. Zum Schönen eines Pfarrerdaseins gehört auch, dass er seine Kirche in der Öffentlichkeit repräsentieren darf und – zumindest noch in Bayern – zu vielen offiziellen Anlässen eingeladen wird und in diversen kulturellen, sozialen und kommunalen Gremien gefragt ist. All dies habe ich als Bereicherung empfunden.

Ich danke meiner Frau, dass sie mich in all den Jahren meiner Berufstätigkeit unterstützt hat. Sie war und ist meine beste Mitarbeiterin und größte Kritikerin zugleich. Wir haben die Region, die Menschen, die Landschaft, die Kulinarik, ja insgesamt das zum Teil wunderbar austrophile Leben in Ostbayern kennen und lieben gelernt. Gerne hat sich meine Frau in die Gemeindefarbeit und Dekanatsfrauenarbeit eingebracht.

Alles hat seine Zeit, heißt es im Buch des Predigers. Ich wünsche uns allen, dass bald wieder Zeiten ohne Krisen und abgründige Sorgen kommen.

Nun geht es in den Vorruhestand. Dann warten neue Aufgaben auf mich. Ich

Seniorengerechtes Bad

- Barrierefrei - Selbständigkeit im Alltag -
Komplette Arbeitsleistung vom Fachmann:

- INSTALLATION
- FLIESENLEGEN
- MALEN



**ANDREAS
PETR**

Passauer Straße 27
94152 Neuhaus/Inn
Tel. 08503/313, Fax 08503/590
andreas.petr@t-online.de
www.fliesen-petr.de

Die Pflegekassen und das
Landratsamt gewähren
Zuschüsse bis zu 14.000,- Euro
für medizinisch
notwendige Umbauten!

**Wir helfen
bei den Behördengängen!**



Fliesenleger-
Fachbetrieb

**seit über 45 Jahren
mit Meisterbrief**

freue mich, mehr Zeit für die größer werdende Schar der Enkel zu haben. Gerne möchte ich im Ruhestand endlich die Bluesband gründen, von der ich schon lange träume. Vermutlich werde ich in Zukunft in verschiedenen Gemeinden aushelfen und manche Gottesdienste halten. Daran hängt mein Herz. Gerne werden meine Frau und ich die eine oder andere schöne Wanderung oder Reise unternehmen. Alles hat seine Zeit. Dazu gehört auch, dass die intensive Beschäftigung mit Fragen des Datenschutzes, des Arbeitsschutzes, des Brandschutzes oder komplexe Personalien bald der Vergangenheit angehören werden. Darauf freue ich mich.

Wir werden den Ruhestand in Neumarkt verbringen. Manche Freundschaft wird bestehen bleiben und uns weiterhin mit der Region verbinden. Vielleicht sehen wir uns gelegentlich bei irgendeinem Jubiläum oder Festgottesdienst.

Am 21. Juni wurde ich im Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Matthäus in Passau durch Regionalbischof Klaus Stiegler verabschiedet. Nur eine sehr begrenzte Zahl geladener Gäste konnte aufgrund der Corona-Krise anwesend sein. So verabschiedete ich mich mit meiner Frau von Ihnen auf diesem Weg mit einem fränkischen Ade. Ade setzt sich aus den beiden französischen Wörtern à „bei“ und dieu „Gott“ zusammen, deren Wurzeln im lateinischen ad deum „zu Gott hin“ liegen. Es bedeutet „Gott befohlen“. Ade, liebe Schwestern und Brüder. Oder auf niederbayrisch: Pfiat eich God!

Ihr Dr. Wolfgang Bub mit Ehefrau Claudia

**WENN SIE BEI KRANKHEIT
ODER IM ALTER HILFE BRAUCHEN,
WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!**



Passauer Straße 6 | 94081 Fürstenzell
TEL.: 085 02 92 28 10 | MOBIL: 0171 577 08 56
www.pflegedienst-fuerstenzell.de

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Gemeinde in Fürstenzell!

Zum 1. Oktober komme ich als Ihr neuer Dekan in den Dekanatsbezirk Passau. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen, auf die Zusammenarbeit mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden, Einrichtungen, Diensten und Werken.

Vor uns liegen große Herausforderungen: Als Kirche müssen, sollen und wollen wir uns an alle Menschen wenden. Wie können wir diesem Auftrag gerecht werden angesichts der gegenwärtigen Entwicklung und gesamtgesellschaftlicher Veränderungen?

Ich bin guter Dinge, dass wir miteinander

Antworten auf diese Frage finden; dass wir mit Zuversicht, Gottvertrauen, klugen und mutigen Entscheidungen die anstehenden Herausforderungen meistern werden.

Ich komme aus München, wo ich in den zurückliegenden 5½ Jahren in der Kreuzkirche München-Schwabing und als stellvertretender Dekan in München-Mitte tätig gewesen bin. Meine vorherigen beruflichen Stationen waren Oberstaufen, Eichstätt, München (Deutscher Evangelischer



Dekan Jochen Wilde

- physiotherapeutische Heilbehandlungen
- intensive Entspannung für Körper, Geist und Seele
- Wohlfühlanwendungen in schönem Ambiente

Physiotherapie Wohlfühlen Silke Schroth

www.gesundundvital-schroth.de

PHYSIO
WOHLFÜHLEN
THERAPIE
GESUNDHEIT
ENTSPANNUNG

Marktplatz 13 94081 Fürstenzell Telefon 08502/800-0

Kirchentag '93), Ergolding und Bad Kissingen.

Ich bin Pfarrer mit Leib und Seele – aber ich habe in den vergangenen Corona-Wochen gespürt, dass ich nur dann gut arbeiten kann, wenn es mir selbst gut geht. Deshalb sehe ich es als eine meiner wichtigsten Aufgaben an, einen achtsamen Blick darauf zu haben, dass die vielen engagierten Mitarbeitenden ihren Dienst und ihre Arbeit „gut, gerne und wohlbehalten“ tun können.

Ich bin in einer ländlichen Region Unterfrankens aufgewachsen. Diese Herkunft hat mich geprägt, gewiss kommen daher meine Liebe zur Natur – und ein Bewusstsein für Wachsen und Werden: Nicht alles ist machbar und planbar, auch nicht in der Kirche. Und doch gilt es, wach und präsent zu sein und im richtigen Augenblick an- und zuzupacken.

Nach dem Abitur habe ich Theologie studiert in Neuendettelsau, Tübingen, Zürich und München. Während des Studiums habe ich meine spätere Ehefrau Astrid kennengelernt, die derzeit als Katechetin in Schule und Krankenhausseelsorge beschäftigt ist. Unser gemeinsames Glück sind unsere beiden (inzwischen erwachsenen) Söhne.

Die Niederbayern, so habe ich gelesen, lieben die schönen Dinge des Lebens. Dem kann ich für meine Person nur beipflichten. So gerne ich evangelisch bin, könnten wir uns von der barocken Lebensfreude unserer röm.-kath. Schwesterkirche hin und wieder eine Scheibe abschneiden. Nicht weniger als die Natur liebe ich die Kultur in all ihrer Vielfältigkeit. Und – ich feiere gerne Gottesdienste. Sie sind für mich Kraftquelle und Inspiration.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und grüße Sie herzlich!

Ihr Jochen Wilde

	Elektrotechnik Meisterbetrieb Alexander HERZIG <i>wir sind in Ihrer Nähe!</i> • Verkauf, Reparatur von Elektrogeräten aller Art und Fabrikate • Elektroinstallation für Privat, Landwirtschaft und Gewerbe • SAT-, Antennen- und Telefonanlagen • Photovoltaikanlagen • Reparatur und Wartung von Heizungsanlagen (Elektro, Öl und Gas) • 24 Stunden Elektro- und Heizungsnotdienst	Fürstenzell 08502/1011 service@elektroservice-herzig.de www.elektroservice-herzig.de
---	---	--

Ganz langsam und vorsichtig finden wieder Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt. Für alle gilt: Bitte Mund-Nase-Schutz nicht vergessen!

Seniorenkreis "Die Junggebliebenen"

Mi	21.10.20	14.00 h	Wie schützen wir uns vor Dieben? Die Polizei, unser Freund und Helfer, informiert uns.
Mi	25.11.20	14.00 h	„Geschichten von kleinen und großen Lausbuben“ aus der Feder des Künstlers Peter Mühlbauer

Nur nach Voranmeldung, siehe Seite 13!

Kirchenchor

Jeden Freitag	18.00 h	Im Gemeindehaus
---------------	---------	-----------------

Suchthilfegruppe „Blaues Kreuz“

Jeden Donnerstag	19.00 h	Im Gemeindehaus
------------------	---------	-----------------



Warmer Sommerregen,
kühle Nordseebrise





S+G GmbH
Griesbacher Str. 5
94081 Fürstenzell
Tel.: 08502-922800
www.sug-gmbh.net



die planung



Christuskirche Fürstenzell

- So 20.9. 9.30 h Gottesdienst (Schmidt)
 So 27.9. 9.30 h Gottesdienst (Schmidt) mit Abendmahl
 So 4.10. 9.30 h **Erntedankfest:** Gottesdienst (Schmidt)
 mit Abendmahl, anschl. Kirchencafé
 So 11.10. 9.30 h Gottesdienst (John)
 So 18.10. 9.30 h Gottesdienst (Schmidt) mit Vorstellung der
 Konfirmanden
 So 1.11. 9.30 h Gottesdienst mit Abendmahl (John),
 anschl. Kirchencafé
 So 8.11. 9.30 h Gottesdienst (Schmidt)
 So 15.11. 9.30 h Gottesdienst (Schmidt)
 Mi 18.11. 19.30 h **Buß- und Bettag:** Gottesdienst (Schmidt)
 mit Beichte und Abendmahl
 So 22.11. 9.30 h **Ewigkeitssonntag:** Gottesdienst (Schmidt) mit
 Totengedenken und Abendmahl.
 So 29.11. 9.30 h **1. Advent:** Gottesdienst (Schmidt)
 mit Abendmahl, anschl. Kirchencafé
 So 1.11. 9.30 h Gottesdienst mit Abendmahl (John),
 anschl. Kirchencafé

Kirche am Stein, Schärding

- So 25.10. 9.30 h Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt)

In den Pflegeheimen finden bis auf Weiteres keine Gottesdienste statt.





Wohnstift Innblick
Wohlfühl- und geschützter

Unsere Leistungen im Überblick:

> Ambulante Pflege > Pflege stationär > Kurzzeitpflege	> Beschützende Pflege > Essen auf Rädern	> Tagespflege > Palliativpflege > Betreutes Wohnen
--	---	--

Wir beraten Sie gerne bei allen Fragen zu Pflege, Kostenübernahme und Antragstellungen. Informieren Sie sich unverbindlich. Wir freuen uns auf Sie.

Wohnstift Innblick GmbH
 Am Klosterhof 2, 94152 Neuhaus Tel.: 08503 915-0, www.wohnstift-innblick.de

Kanzlei Rudel seit 1996 in Fürstenzell

Rechtsanwälte
 in Bürogemeinschaft

Rudel & Stieß

Die Anwälte in Fürstenzell

Kanzlei Rudel & Stieß
 Griesbacher Straße 5 · 94081 Fürstenzell · Tel.: 08502 3543 · Fax: 08502 3542
anwalt@rudel-stiess.de · www.rudel-stiess.de



Nein, geschrumpft hat er die Kirche natürlich nicht, unser Künstler-Hausmeister Boris.

Aber er hat unser Gemeindezentrum so detailverliebt als Modell nachgebaut, dass selbst die Häschen von Pfarrer Schmidt hinter dem Pfarrhaus ihren Platz gefunden haben. Nach dem Schlangenkopf im Hinterhof also ein neues Werk von Boris, das nun seinen Platz im Gemeindehaus gefunden hat und dort bewundert werden kann.





**Unsere Brillen
geben den richtigen Durchblick!**

westermeier
augen optik

Griesbacher Str. 3, Fürstenzell ☎ 08502/915252

Liebe Senioren,
im Herbst treffen wir uns wieder im Gemeindehaus:

Mittwoch, 21.10.20, 14. 00 Uhr
Wie schützen wir uns vor Dieben? Die Polizei, unser
Freund und Helfer, informiert uns.

Mittwoch, 25.11.20, 14. 00 Uhr
„Geschichten von kleinen und großen Lausbuben“ aus der
Feder des Künstlers Peter Mühlbauer.

Bitte **melden Sie sich an** bei:
Rosemarie Reichenbach, Tel: 08502 - 1390.

Gemeindenachrichten

- Das für den 20. September geplante Gemeindefest findet nach Beschluss des Kirchenvorstandes nicht statt.
- Kindergottesdienst findet bis auf Weiteres nicht statt.
- Der Mitarbeiterdank im Oktober kann in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Wir werden einen anderen Weg finden, um uns bei all den fleißigen Helfern, ohne die unsere Gemeindearbeit nicht funktionieren würde, erkenntlich zu zeigen.





Zu den **Kindergottesdiensten**
in der **Christuskirche Fürstenzell**
laden wir euch ganz herzlich ein

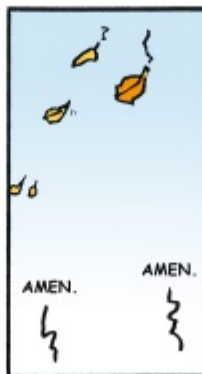


Mit dem Kindergottesdienst wollen wir noch ein wenig warten.
Voraussichtlich im neuen Kirchenjahr, ab 1. Advent, werden wir
wieder starten.



Gabel, Biene, Leuchtturm, Piratenflagge, Giraffe

MINA & Freunde



Wenn ich in den vergangenen Jahren in der 11. Klasse des Gymnasiums das Thema "Wahrheit und Wirklichkeit" durchgenommen habe, dann habe ich stets damit begonnen, die (fast erwachsenen) Schüler zunächst einmal zu verunsichern und ihnen klar zu machen, wie leicht verführbar unsere Sinne sind. Es gibt eine ganze Menge Bilder, die deutlich machen, dass wir die Welt, die wir wahrnehmen, in ein Schema pressen, um sie für uns passend und mit unseren Erfahrungen kompatibel zu machen. Es ist unser Gehirn, das die Welt passend macht, damit diese "funktioniert". Ein bekanntes Beispiel ist das Bild "Belvedere" von M.C. Escher. Nur wer genau hinschaut, wird erkennen, dass kein

Architekt der Welt dieses Gebäude würde bauen können, weil die Säulen im ersten Stockwerk ineinander verdreht und auf den falschen Simsen aufgesetzt sind. Das Gebäude funktioniert nur zwei-, nicht aber dreidimensional, unser Gehirn aber folgt der vorgegebenen Logik der Dreidimensionalität. Es möchte zunächst ein dreidimensionales Gebäude erkennen.

In diesem Jahr muss ich keinen Schüler verunsichern, das haben bereits die Debatten um fake-news und "alternative Wahrheiten", um die Corona-Krise sowie diverse Verschwörungstheorien erledigt. Wenn dem amerikanischen Präsidenten Donald Trump eine Nachrichtenmeldung nicht passt, dann bekommt sie bei ihm gerne mal das Etikett "fake-news". Wurde er selber der Lüge überführt, dann nennt seine Pressesprecherin das "alternative Wahrheit". Was ist Wahrheit, wenn drei verschiedene Fachleute drei unterschiedliche Meinung zur Coronabekämpfung vertreten? Es hat ja eine Weile gedauert, bis sich eine halbwegs einheitliche Linie herausgeschält hatte. Und was soll man gar von wilden Thesen halten, die Bill Gates für die Krise verantwortlich machen und das Corona-Virus selbst für die Ausgeburt einer Weltverschwörung halten? Wer blickt da noch durch?

Es gibt viel Verunsicherung und damit spielen die Verschwörungstheoretiker, die uns weismachen wollen, dass uns in den Medien und in der öffentlichen Meinungsbildung etwas vorgemacht wird und wir uns auf

unsere Sinne und unsere eigene Wahrnehmung nicht verlassen können. Stattdessen bieten sie uns einfache Erklärungsmodelle an, die alles Schlamassel in ein helles Licht tauchen und auflösen. Manche rufen zum Widerstand "gegen die Gesellschaft auf".

Aber die Welt ist nicht einfach und überall dort, wo Menschen zusammenleben, wird es kompliziert. Wenn jemand also mit einfachen Lösungen daher kommt, ist Vorsicht geboten. Wir haben aber das Glück in einer freien Gesellschaft zu leben, in der jeder sagen kann, was er denkt, es sei denn, er verletzt damit die Menschenrechte seines Nächsten. Das sollten wir schätzen, Meinungsfreiheit ist ein hohes Gut.

Kann ich mich also auf das verlassen, was ich sehe? Ja, das muss ich sogar, bei aller gebotenen Skepsis gegenüber meinen Vorurteilen und meiner eingengten Sichtweise. Im menschlichen Miteinander ist das besonders wichtig.

Über den Philosophen Sokrates wird folgende Anekdote erzählt: Eines Tages kam ein Mann ganz aufgeregt zu Sokrates und wollte ihm etwas erzählen. "Moment mal", unterbrach ihn der Weise. "Hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?" "Drei Siebe?" fragte der Andere voller Verwunderung. "Ja, mein Lieber, drei Siebe. Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?" "Nein, ich hörte es irgendwo und . . ." "So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst - wenn es schon nicht als wahr erwiesen ist -, so doch wenigstens gut?" Zögernd sagte der andere: "Nein, das nicht, im Gegenteil ..." "Aha!" unterbrach Sokrates. "So lass uns auch das dritte Sieb noch




Aigner Busreisen
 Jägerwirth 54
 D-94081 Fürstenzell
 Tel. +49 (0) 85 02 / 231
 Fax +49 (0) 85 02 / 36 37
 info@aigner-busreisen.de
 www.aigner-busreisen.de





GKR - GbR
 Gerhard Gruber
 Peter Kronpaß
 Martin Rosenauer

**Heizung
 Sanitär
 Solar**

Erlenweg 3
 94081 Fürstenzell
 Tel.: 08502-1269
 Fax 08502-9177980
 email: gkr-1@t-online.de

anwenden und lass uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich erregt?" "Notwendig nun gerade nicht ...". "Also", lächelte der Weise, "wenn das, was du mir da erzählen willst, weder erwiesenermaßen wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!".

Was ist Wahrheit? Das ist die Frage des Pilatus beim Verhör Jesu (Joh 18, 33-38), wie sie uns der Evangelist Johannes überliefert. Pilatus ist die Stimme des Skeptikers, des Zynikers, des Machtmenschen. Jeder hat seine eigene Wahrheit, und wer die Macht dazu hat, der setzt seine Sichtweise durch. Das ist dann die Wahrheit, die jeweils gilt. Zur Zeit Jesu war es die römische Wahrheit.

Jesus hatte sich dem Pilatus zuvor so vorgestellt: "Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört auf meine Stimme." An andere Stelle sagt er: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben" (Joh 14, 6). Aus seinem ganzen Leben geht hervor: Wahr ist, was dem Leben dient. Der Mensch gewordene Gott ist "voller Gnade und Wahrheit" (Joh 1, 14), er ist barmherzig und gütig. In dieser Beschreibung kommt das Wahrheitsverständnis Jesu dem Sokrates in den Mund gelegten recht nahe. Güte oder Gnade und Wahrheit gehören zusammen. So mag zwar jeder *seine* Wahrheit haben, die ihm bei der Lebensbewältigung hilft, aber dort, wo die unterschiedlichen Wahrheiten aufeinanderprallen, dort braucht es Gnade und Barmherzigkeit

mit sich selbst und mit dem Anderen.

Was ist Wahrheit? Wahrheit ist, was dem Leben aller dient.

Pfarrer Andreas Schmidt

Seit über 60 Jahren in Fürstenzell-
an Ihrer Seite



**Bestattungen
Kapfhammer**

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Sämtliche Behördengänge
- Beratung und Begleitung zur Vorsorge und im Trauerfall
- Traueranzeigen und Drucksachen
- Überführung in In- und Ausland

Telefon: 08502/ 1009
94081 Fürstenzell
www.bestattungen-kapfhammer.de

Wir begrüßen neue Pfarrer in unserem Dekanatsbezirk:

01.06.2020: Pfarrer Christian Muschler, Kirchengemeinde Simbach

01.09.2020: Pfarrerin Alexandra Popp, Kirchengemeinde Pocking II

01.10.2020: Pfarrer Dr. Philipp Augustin, Kirchengemeinde und
Krankenhausseelsorge Bad Griesbach II

01.10.2020: Pfarrer Manfred Greinke als Springer



GLASREPARATUREN ALLER ART

GLASEREI
GUTSMITL

Meisterbetrieb
Glasduschen
Bilderrahmen
Bleiverglasung

Johannes Schletterer Weg 9 · 94081 Fürstenzell
Tel. 0 85 02 / 92 23 97 · Fax 0 85 02 / 91 71 16
e-mail: gutsmitl-glas@t-online.de
Besuchen Sie unseren Verkaufs- und Ausstellungsraum

**Die Zukunft kann keiner vorhersagen, aber jeder
kann sie wagen.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Passau eG
Volksbank-Raiffeisenbank



... durch die Bank persönlich

Evang.-Luth. Pfarramt, Kirchenweg 18, 94081 Fürstenzell

Pfarrer Andreas Schmidt, **Tel. 08502 - 258**, Fax 08502 - 916178

E-Mail: pfarramt.fuerstenzell@elkb.de; Internet: www.fuerstenzell-evangelisch.de

Bürozeit: Donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr, Tel. 08502 - 258

Sekretärin: Maria Drozella, 08502 - 915724 (privat)

Vertrauensfrau: Julia Rank, 08502 - 922606

Prädikant: Holger John, 0175-9174777

Organistin: Tanja Gottwald, 08507 - 923621

Chorleiterin: Elke Wander, 08502 - 3624

Mesnerin: Lilia Bickert, 08502 - 917717

Kindergarten Arche Noah, Bahnhofstraße 19, Fürstenzell

Leiterin: Kerstin Schön, Tel. 08502 - 5184, Fax: 08502 - 916681

E-Mail: kiga.fuerstenzell@elkb.de

Bankkonto der Ev. Kirchengemeinde Fürstenzell bei der VR-Bank Fürstenzell,

IBAN: DE 92 7409 0000 0000 305 103. BIC: GENODEF1PA1.

Redaktion + ViSDP: Pfarrer Andreas Schmidt

Erscheint kostenlos, Auflage 800 Stück. Druck: Gebeßler, Ortenburg

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. November 2020

Die nächste Ausgabe erscheint Ende November 2020.



AZURIT Gruppe

*Natürlich
leben im Alter*

Wir bieten

- Stationäre Pflege
in allen Pflegestufen
- Kurzzeitpflege
(Urlaubs-/Verhinderungspflege)
- Sozialer Mittagstisch
- Wohngruppe, Wohnbereich
und Pflegeoase für
Menschen mit Demenz

*Hausleiter Ulrich Becker-Wirkert erteilt nähere Auskunft
und vereinbart gerne einen Gesprächstermin mit Ihnen.*

AZURIT Seniorenzentrum Abundus · Wieningerstraße 4
94081 Fürstenzell · Tel. 08502 809-0 www.azurit-gruppe.de



Diakonie 
Bayern



**Weil wegschauen
nicht vor Schlägen
schützt**

**Hilfen bei
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung
12. – 18. Oktober 2020**

Kindern die Chance, sich zu stabilisieren, Mut zu schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen werden Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeitet. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert. Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Braun, Tel.: 0911/9354-370.

**Spendentüten liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.
Spendenkonto: IBAN: DE 92 7409 0000 0000 305 103
bei der VR-Bank Fürstenzell, BIC: GENODEF1PA1.
Stichwort: Herbstsammlung 2020.**

Frauen sind in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z.B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen. All dies stellt das Frauenunterstützungssystem vor große Herausforderungen und fordert ihre Arbeit dringender denn je. Die Diakonie hat ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen z. B. Beratungsangebote und Notrufe sowie einen ersten Zufluchtsort in akuten Not- und Krisensituationen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Geben Sie betroffenen Frauen und ihren Kindern die Chance, sich zu stabilisieren, Mut zu schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl zu stärken. Gemeinsam mit Mitarbeiterinnen werden Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeitet. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende unsere Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert. Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Braun, Tel.: 0911/9354-370.

**Spendentüten liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.
Spendenkonto: IBAN: DE 92 7409 0000 0000 305 103
bei der VR-Bank Fürstenzell, BIC: GENODEF1PA1.
Stichwort: Herbstsammlung 2020.**